

**Persönliche Ausrüstung**

	Beschafft / Zahl	Gepackt
<b>Allgemeines:</b>		
garantiert formlose Tasche <sup>1</sup>		
Schlafsack, keine Daunenfüllung <sup>2</sup>		
Taschenmesser <sup>3</sup>		
Arbeitshandschuhe, <sup>4</sup>		
kleine Taschenlampe <sup>5</sup>		
Plastiktüten <sup>6</sup>		
Bändsel <sup>7</sup>		
1 Geschirrhandtuch / Woche (Wenn nicht anders abgesprochen)		
<b>Dokumente:</b>		
Personalausweis, ggf Reisepaß <sup>8</sup>		
Auslandskrankenschein, Impfpäß		
Eurochecks, Scheckkarte, Kreditkarte		
Führerscheine für Boot und Auto		
Ggf Mitgliedsausweise, Jugendherbergsausweis etc.		
<b>Wetterschutz:</b>		
Gutes Ölzeug <sup>9</sup>		
Gummistiefel mit weicher Sohle, möglichst ohne Absatz		
1 Satz warme Wäsche, ähnlich Wintersport <sup>10</sup>		
Schal, möglichst Frottee / Fleece oder Halstuch		
warme Strümpfe		
Mütze 1.) gegen Sonne und 2.) gegen Kälte, jeweils mit Sturmsicherung		
Segelhandschuhe		
<b>Kleidung:</b>		
Jeans, Shorts		
T- Shirts, Hemden/Blusen		
Sweat- Shirts		
Unterwäsche		
Turnschuhe (mit heller Sohle)		
Badesachen		
Socken		



## Kommentare zur Packliste

- 1 Koffer oder Gestellrucksäcke sind unbrauchbar, da nur wenige Stauräume in außergewöhnlichen Formen zur  
2 Verfügung stehen, in die man die halb geleerte Tasche unterbringen muß.
- 3 Daunenschlafsäcke wärmen nicht mehr wenn sie feucht werden und trocknen dann auch noch langsam. Bei  
4 Salzwasser werden sie nie mehr richtig trocken.
- 5 Schweizer Taschenmesser, Multitool oder Seglermesser. Ein Sicherungsbündel sollte dran sein.  
Bei Auslandsreisen bitte Waffengesetze beachten. Messer mit arretierbarer Klinge dürfen auf Flugreisen nicht im  
Handgepäck befördert werden.
- 6 Gedacht für die Handhabung von Mooringleinen, Ankerketten oder ähnlichem. Es sollte also die stabile Version  
sein
- 7 Forderungen: Klein, Hell Handlich, Wasserdicht  
Empfehlung 1: UKE 4AA, kostet ca. 62 DM, benötigt 4 Mignonzellen, leuchtet auf 100m einen Liegeplatz aus und  
ist geeignet zum Tauchen.  
Empfehlung 2: Lucido Lightwave 2000 LED Lampe, Kostet ca. 69 DM, benötigt 3 Mignonzellen, Sehr hell auf  
bis zu 5 m, hinreichend hell um an Bord und im Rigg zu leuchten, eine Batterieladung reicht für 14 Tage Nonstop  
Betrieb.  
Beide Lampen passen in ein verstellbares Stirnband für ca. 17 DM. Damit sind beim Arbeiten dann auch die  
Hände frei. Ansonsten: Vergeßt die Maglite.
- 8 In Tüten sollen Teile der Kleidung feuchtigkeitsicher und griffklar untergebracht werden. Wenn es solider werden  
soll, sind Ortliebbeutel erste Wahl.
- 9 Kurze Stücke Polyesterleine, 0,7-2 m lang, 3-5 mm stark, für den Fall das der Skipper nichts passendes mit hat,  
sollten immer griffklar in der Hosentasche sein.
- 10 Beide Dokumente müssen gültig sein. Ein Reispaß ist nur im Nicht-EU Ausland erforderlich.
- 11 Ölzeug gibt es als Overall (ab ca. 200 DM) und Zweiteiler (ab ca. 270 DM). Bei der üblichen Yachtseglerei ist der  
Zweiteiler universeller. Es ist auf einen weiten Schnitt, abgeklebte Nähte, guten Sitz, abgedeckte Reisverschlüsse,  
Taschen und verstärkte Sitz- und Kniepartien zu achten. Sinnvolle Ausstattungsmerkmale sind: Fleecekragen,  
verstellbare Kapuze, welche die Sicht nicht behindert, Händewärmtaschen, Neopren-Innenbündchen an den  
Handgelenken.  
Als Provisorium eignen sich gut Motorradregenkombis in Verbindung mit einem Südwester, Bundeswehr-  
Regenzeug oder der klassische gelbe Ostfriesennerz, wie er bei Arbeitsbekleidungsgeschäften erhältlich ist.  
Fahrradregenanzüge sind üblicherweise nicht dicht genug.
- 12 Im feuchten Klima auf See haben sich am besten Fleece- Materialien bewährt.
- 13 Bei Personen, die unter Anfallserkrankungen oder allergischen Schocks leiden, muß mindestens ein weiteres  
Crewmitglied in die Handhabung der Notfallmedikamente und ihren Stauort eingewiesen werden.
- 14 Ich empfehle eine automatische Rettungsweste mit integriertem Lifebelt mindestens der 150 N Klasse. Die Pfeife  
sollte durch ein leistungsstärkeres Modell ausgetauscht werden, ein Spraycap sollte nachgerüstet werden. Bei  
entsprechender Konstruktion findet auch der Notblitz Platz in der Weste. Automatische Rettungswesten müssen  
nach Herstellervorgaben regelmäßig (meist alle 2 Jahre) gewartet werden.
- 15 Zu jeder automatischen Rettungsweste gehören passende Reservepatronen, sowie passende Auslösetabletten. Die  
Gaspatronen von automatischen Rettungswesten gelten als Gefahrgut im Sinne der Beförderungsvorschriften der  
meisten Fluggesellschaften. Bei einer Flugreise müssen die Bedingungen zum Transport im Vorfeld mit den  
Fluggesellschaften abgesprochen werden. Meist ist eine Anmeldung beim Flugkapitän und eine gesonderte  
Aufgabe der Patronen erforderlich.
- 16 Auf dem deutschen Markt gibt es im wesentlichen 2 Systeme:  
Komet: 1 oder 5 schüssig, jeweils mit 3 Reservepatronen im wasserdichten Griff. Kleiner und kompakter, 50 m  
Steighöhe, relativ primitiv  
Nicosignal: 4 oder 6 schüssig. Die 6er Version paßt nur noch in die wenigsten Taschen. Mehrfach gesichert,  
Steighöhe 60 m  
Beim Transport auf Flugreisen gilt für Signalgeber im wesentlichen das gleiche, wie für Gaspatronen von  
Rettungswesten.